

Die Bloomfield Germania

Was sagen die Leute.

Hör' nicht was die Leute sagen, Laß sie klatschen hier und dort; Die die meisten Klatscher tragen, Haben stets das große Wort.

Hör' nicht was die Leute sagen, Es ist meistens Scheiter Reis; Sonst verdirbst du dir den Magen Und du alterst vor der Zeit.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Nied're Seelen schwächen viel; Wer wird denn nach diesen fragen? Schwäger gibt's ja immer viel.

Hör' nicht was die Leute sagen, Bald ist's das und bald ist's Leid; Wenn sie heimlich dich verlagen, Welche keinen Finger breit.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Nie machst du es allen recht; Mander wird an's Kreuz geschlagen Von dem neidlichen Geschlecht.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Ach, ihr Urteil ist so blind! Wenn sie dich auf Händen tragen, Denk' sie dreh'n sich wie der Wind;

Hör' nicht, was die Leute sagen, Wenn dein Herz nur gut und rein; Du mußt selbst dein Bündel tragen, Niemand schau in's Herz hinein.

Notales.

Friedrich Brunßen und Sohn befinden sich am Dienstag geschäftshalber in Sioux City.

Die neue Humpty Dumpty Theater-Gesellschaft wird am Samstag Abend im hiesigen Opernhaus auftreten.

Dr. Mettlen berichtet die Geburt eines gesunden Kindes am Montag in der Familie Bellfelder in der zweiten Ward.

Eine Anzahl der Bewohner Bloomfields begaben sich am Dienstag nach Omaha, um daselbst die Stornausstellung zu besuchen.

Die Familie Anton Mueiting, 7 Meilen östlich der Stadt, wurde gestern Abend durch die Geburt eines jungen Stammhalters erfreut. Unsere Gratulation.

Am Abend des Weihnachtstages wird im Opernhause wieder ein großer Ball stattfinden und werden, wie wir hören, drei Preise verteilt. Ein Jeder ist freundlich eingeladen.

J. B. Neffen von Orient, Süd Dakota, welcher sich seit etwa einer Woche bei hiesigen Freunden und Verwandten auf Besuch befand, kehrte am letzten Freitag wieder nach Dakota zurück.

Henry Steffen von Harold, Süd Dakota, besand sich mehrere Tage in Bloomfield. Henry hat, wie uns mitgeteilt wurde, sein dortiges Land verkauft und beabsichtigt, im Frühjahr wieder nach Knox County zurückzukehren.

Man vergesse nicht, daß die Damer der ev.-lutherischen Dreifaltigkeitss-meinde am nächsten Samstag im Basement des Postgebäudes im Theatergebäude einen Bazaar abhalten sowie Wahlzettel fertigen werden. Jeder ist willkommen.

Die Herren Supervisoren James Baker und Charles Gierwich nebst ihren besseren Gehilfen begaben sich zur Staatsconvention der County Supervisoren, welche diese Woche in Fremont stattfindet; von dort werden sie nach Omaha reisen, um die Corn-Ausstellung zu besuchen.

Zu unserem Bedauern erfahren wir, daß unser alter Freund G. F. Poggenker, welcher sich im Sommer längere Zeit in der Ralar Hospital befand, jetzt in Sioux City in einem Hospital darnieder liegt. Hoffentlich wird er bald genesen aus dem Hospital entlassen werden.

Unser Freund Theodor Ritter, welcher vor zwei Jahren von hier nach Orient, Süd Dakota verzog, berichtet uns u. A., daß er in den letzten zwei Jahren in Dakota mehr Geld gemacht hat, wie hier in 5 Jahren; daß er diesen Herbst 3 80 Land gekauft und im

Frühjahr darauf ziehen werde. Er sagt, er zieht Süd Dakota ganz entschieden vor. Es freut uns, daß es dem Theodor so wohl geht.

Die neue Humpty Dumpty Theater-Gesellschaft, welche nächsten Samstag das komische Yante Theaterstück Humpty Dumpty aufzuführen wird, ist eine der besten Truppen, welche sich auf der Reise befinden. Wer einmal gehörig seine Launen in Bewegung setzen will, der verfehle nicht, diesem Theaterstück beizuwohnen. Kauft eure Billette früh im Corner Drug Store.

Möchten solche von unseren werten Lesern, welche sich mit ihrem Abonnement im Rückstand befinden, freundlichst ersucht, dasselbe alsbald zu erledigen. Wie jeder andere Geschäftsmann, wünscht auch der Zeitungsmann die Contos in seinen Büchern bezüglich zu haben. Wir bitten deshalb alsbald vorzuzahlen und den Schreiber durch die kleinen Spenden in die richtige Stimmung zu versetzen.

Der Winter stellte sich dieses Jahr ziemlich früh ein und probirt, ziemlich empfindlich zu werden. Der Schneesturm, welcher seit einigen Tagen diese Umgegend heimsuchte, wehte den Schnee in großen Haufen auf, so daß es für die Farmer unmöglich ist, Corn aus den Feldern zu holen. Es wird geschätzt, daß wenigstens noch ein Drittel der Cornernte in den Feldern liegt und auch noch keine Aussicht vorhanden ist, es heraus zu bekommen.

Archibald Ballantyne, Vater von George Ballantyne dahier, und ein alter Pioneer Knox County's, ist am letzten Dienstag in seiner Wohnung in der ersten Ward, in Folge von Altersschwäche und einem leichten Anfall von Pneumonia, im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand gestern unter Amtierung der Pastoren der Congregational- und Methodistischen Gemeinden, auf dem öffentlichen Friedhofe statt. Möge er ruhen in Frieden.

John Peterßen von Rapid City, Süd Dakota, traf gestern Abend hier ein. John teilte uns mit, daß das Land in seiner Umgegend stetig im Preise steige und daß, wenn es nicht für die großen Landeigentümer und Rancher wäre, welche meistens 1 bis 5 Sections in einem Stück besitzen, das Land in der Umgegend von Rapid City einen eben so hohen Preis bringen würde, wie Land in der Umgegend von Bloomfield, Nebraska. John scheint daselbst sehr zufrieden zu sein und beabsichtigt, nächstes Jahr jeden Tag eine Carladung Fettvieh auf den Markt zu bringen.

Der Gottesdienst am heiligen Abend, den 24. Dez. mbr, in der ev.-luther. Dreifaltigkeitkirche wird um 7 Uhr beginnen. Alle Freunde der Gemeinde sind zu der feier herzlich willkommen geheißen. Deutsche Familien, die einmal wieder heimliche Erinnerungen wecken und unterm Christbaum mit den lieben Kindern jubeln und sich freuen möchten, sollten der Einladung der Gemeinde Folge leisten. Die Kirche wird allen offen stehen, auch denen, die seit Jahren kein richtiges Christfest mehr kennen, daß ihre Herzen wieder warm werden möchten unter frohen Weihnachtsklängen und der seligen Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren.

Montag letzter Woche wurde in Brunsvick, einem kleinen Städtchen in Antelope County, der Sattlermeister A. J. Brown in seiner Wohnung an der Stadtgrenze ermordet. Der Mörder soll ein gewisser McKay sein, und lange Zeit in dem Brown Wohnhaus gewohnt haben. Brown wurde seit Montag von seinem Geschäft vernimmt und da es eine Seltenheit war, daß er jemals auf Reisen ging, so vermutete man sofort, daß etwas nicht richtig sei. Man begab sich am Freitag zur Wohnung des Brown, brach die Türe ein und fand Blutspuren auf dem Fußboden. Nachdem man das Haus durchsucht hatte, fand man den schrecklich zugerichteten Körper des Mannes im Keller auf. Neben ihm lag eine Art, womit der Mörder den unschuldigen Mann den Kopf eingeschlagen hatte. Brown war etwa 50 Jahre alt und ein probierender unternehmer Mann und wohnte seit 1894 in Brunsvick. Er hatte niemals Zutrauen in Banken und trug gewöhnlich eine große Summe Geld an seinem Körper. Joseph McKay, ein Tagelöhner, steht unter dem Verdacht den Mord begangen zu haben und befindet sich unter Aufsicht des Sheriffs von Antelope County. Er ist verheiratet und hat ein Kind etwa 1 Jahr alt. McKay soll in letzter Zeit sehr betrunken gewesen sein, und während der Montag Nacht, nachdem er die schreckliche Tat begangen hatte, die ganze Nacht und den folgenden Tag bei der Leiche gewacht haben.

An das Publikum.

Die neue Humpty Dumpty Theater-Gesellschaft, welche am nächsten Samstag Abend hier auftritt, kommt zu uns mit den besten Empfehlungen vom Osten. Sie spielen in Illinois und Iowa, und waren die größte Freudenquelle. Es ist dies eine garantierte Attraktion und wir hoffen, daß die Bewohner Bloomfields und Umgegend unsere Bemühungen, dieselbe zu bekommen, zu würdigen wissen.

Schulz & Dahl, Mgrs.

Große Preisermäßigung in Pelz und Schaffel gefütterten Röcken. D. S. Klose & Co.

Aus dem Staate

Die Verwaltung des Irrenasyls zu Hastings hat Spirituosen im Betrage von \$205.45 eingeleigt. Die Behörde, welche derartige Einläufe kontrolliert, machte beim Anblick dieser netten Summe große Augen, um so mehr, da im Vorjahre nur 5 Gallonen Alkohol gebraucht wurden. Die Rechnung wurde aber bewilligt. Das Schönste bei der Sache ist, daß die in Rede stehenden Spirituosen in einer Apotheke gekauft wurden. Auch wird nicht angegeben ob der Stoff nach oder vor 8 Uhr abends verkauft worden ist. In letzterer Hinsicht muß offenbar eine bodennotwendige Unterfuchung eingeleitet werden.

Fred. C. Balin von Newton, Ind., gewann den Preis für die beste Corn-Ähre der Welt in der Cornausstellung die jetzt in Omaha stattfindet. J. R. Overstreet von Franklin, Ind., gewann den Grand Champion Sweepstakes für die besten zehn Ähren und ein anderer Indiana Mann, G. V. Kerlin, gewann den ersten Preis für den besten Buschel Corn von siebzehn Ähren in der Welt. Die Ausstellung begann am Montag den 6. Dezember, und dauert und dauert bis zum 18. Dezember. Die Preisrichter beendeten ihre Arbeit bevor Eröffnung der Tore die drei Indianer waren die Sieger. Herr Balin gewinnt die berühmte Kellogg Trophäe, \$1000 wertig; J. R. Overstreet bekommt die \$1000 Silber-trophäe, von der Indiana Corn Growers Association gestiftet, und Herr Kerlin erhält Prämien im Werth von \$500. Dies ist das dritte Mal, wo Indiana den großen Preis in der nationalen Cornausstellung davontrug.

Frau Mary E. Smith, die Frau des Rechtsanwaltes Charles E. Smith in Omaha, hatte durch zwei Unterleibs-Operationen im Omaha General Hospital so viel Blut verloren, daß die Ärzte Befürchtungen für ihr Leben bestanden. Als letztes Mittel wurde deshalb beschlossen, eine Bluttransfusion auszuführen. Der Sohn Daniel und die 15 jährige Tochter Delia erboteten sich sofort, einen Teil ihres Blutes zu opfern, um das Leben ihrer Mutter zu erhalten. Die Ärzte wählten den Sohn, da dessen Körperkonstitution den großen Körperverlust eher ertragen würde, als die des Mädchens. Die Operation wurde auch erfolgreich ausgeführt, indem die Pulsadern der Handgelenke von Mutter und Sohn in Verbindung gebracht wurden. Die Frau kam auch bald zum Bewußtsein zurück. Ihr Pulsschlag wurde kräftiger und ihre Lippen nahmen eine rosige Farbe an, aber ihr Körper war zu sehr geschwächt und um etwa drei Stunden nach der Transfusion gab sie ihren Geist auf.

Frau Dora E. F. Dorey von Columbus, Neb., ist auf Nachsuchen des Gouverneurs von Missouri nach St. Louis ausgeliefert worden, wofür sie sich wegen Bigamie und des Giftmordes wird verantworten müssen. Sie soll auf der Reise vollständig nervös erschöpft gewesen sein und mußte nach dem Zuge getragen werden; ihr Mann Dr. Dorey, begleitete sie. Sie steht in hartem Verdacht, den in St. Louis verstorbenen Postbeamten William J. Erder vergiftet zu haben. Die Ärzte fanden bei Unterfuchung der Leiche Erder's Spuren von Arsenik. Die Unterfuchung erfolgt auf Antrag der Schwester des Verstorbenen, welche behauptet, daß Frau Dorey sich auch der Bigamie schuldig gemacht, da sie sich mit ihrem Bruder am 26. April 1909 in Clayton, Missouri trauen ließ, während sie die Frau von Dr. Dorey war. Sie lebte mit Erder 2 1/2 Monate zusammen und bewog ihn eine \$2700 Versicherungspolice auf ihren Namen zu übertragen, auch erhob sie im Erbschaftsgericht Anspruch auf \$500 Versicherung, auf das Leben der Schwester Erder's, Elisabeth welche am Tage der Ermordung ihres Bruders starb und behauptet, daß sie Erder's Witwe sei. Der Staatsanwalt wird zu beweisen suchen, daß Frau Dorey den Verstorbenen während seiner letzten Krankheit pflegte und ihm Essen und Medizin reichte. Dr. Loren B. Dorey, der Mann der Beschuldigten steht ebenfalls unter Verdacht. Die Anwälte von Arl. Erder stellen fest, daß er in einer Apotheke in Columbus, Nebraska, eine Arsenik-Präparation kaufte. Das Verdict der Coroners-Jury in St. Louis lautet, daß Will. J. Erder durch Arsenik, verabreicht von seiner Frau, Dora E. Erder, alias Dora E. Dorey, alias Dora E. Fuller, ums Leben gekommen sei. Die angebliche Giftdosis ist von vielen Zeugen aufs Bestimmteste identifiziert worden. Die Mutter von Wm. J. Erder, Frau Katharina Erder, bezeugte daß ihr Sohn erkrankt sei, nachdem die Beschuldigte ihm einen Pie zu essen gegeben hatte. Dr. Dorey wurde verhaftet als er am Gefängnistor seine Frau zu sehen wünschte, wurde aber seither wieder freigelassen.

Kerenschwäche, Kopfschmerz und weiche Augen geheilt.

Wartet nicht, bis daß Ihr nicht mehr zu sehen könnt. Lasset eure Augen jetzt unterfuchen von

Dr. Powell, Optiker, Unterfuchung frei im Corner Drug Store nur während der nächsten drei Wochen.

Große Preisermäßigung in Damen-Jacken, Anzügen und Röcken. D. S. Klose & Co.

H. S. Klose & Co. Bloomfield, Nebr.

Haupt-Quartier für Weihnachten



Schlenderpreis-Verkauf von Damen- und Mädchen-Anzügen und Röcken.

Anzüge.

Sie können jetzt Anzug kaufen, billiger wie jemals zuvor. Bedenket, die Preise sind von 25 bis 50 Prozent herabgesetzt wurden.

Unterkleider und Blankets.

Eine große Auswahl wollene und baumwollene Blankets und Damen- und Kinder-Unterkleider; ebenfalls zu erniedrigten Preisen.

Herren Ausstattungs Department.

20 Prozent Rabatt an allen Herren-Ausstattungswaren, Röcken, Mägen, Hosen, Leggins, Handschuhe und Sweaters, Schaffel-Schuhe und Stiefel

Unsere Auswahl ist vollständig für Sonntags- und Alltags-Gebrauch. Kommt herein und besehet unsere Auswahl, bevor ihr kauft. Besehet unsere 16 zölligen wasserdichte Schuhe. Unsere Weihnachts-Pantoffeln für Damen und Männer ist vollständig.

Hauptquartier für Spielsachen Eine große Preisermäßigung an Spielsachen Haben Sie unsere Auswahl in Tischwaren gesehen.

Schüsseln.

Eine große Auswahl handbemalte und extra feine Glaswaren.

Bloomfields pure Food Center.

A. B. C. Kannenwaren übertreffen alle anderen Kannenwaren.

Spezial-Verkauf.

Viele Spezial-Verkäufe werden abgehalten wenn Leute einen Gebrauch für die zum Verkauf dargebotenen Waren haben; somit haben wir uns dieses Jahr entschlossen, einen

Reduktions = Verkauf abzuhalten und solche Waren zu verkaufen, welche Ihr braucht. Anfangend am Samstag, 18. Dezbr.

werden wir einen großen Rabatt geben an allen

Anzügen und Ueberröcken

Wir werden solche Preise machen, daß die Waren schnell verkauft werden. So kommt herein und macht eure Auswahl früh. Bedenket unsere Garantie steht hinter diesen Kleidern. Wir verkaufen keine verlagerten Waren.

Kaufet brauchbare Weihnachtsgeschenke wie Handschuhe, Halsbänder, Mustlers, Sweaters, Pantoffeln, überhaupt irgend etwas Brauchbares in Ausstattungswaren.

Simon Kleiderladen, P. W. Siewer, Geschäftsführender Partner